

# Kampf oder Vergnügen? Oldtimerturnier in Leiden!

Im Rahmen des im niederländischen Leiden ausgetragenen 3. CSVN-Turniers, über das wir bereits in der letzten Ausgabe berichtet haben, wurde das „7. Gebraukerstornooi“ – ein Turnier der Brettcomputer – durchgeführt. Günter Rehburg war vor Ort. Er versucht abschließend in seinem Bericht zu klären, ob es für die Bediener der Oldtimer überwiegend ein verbissener Kampf oder eine Vergnügen bereitende Veranstaltung war.

**Ausschreibungsvoraussetzungen:** **Erinnere** ich mich einigermaßen richtig, wurden bei den vergangenen sechs Gebrauker-Turnieren Brettcomputer sämtlicher Generationen eingesetzt. Dazu zählten auch noch im Handel befindliche Geräte. Selbst *Pocket Fritz*, das von ChessBase entwickelte und mit einem Programm Stefan Meyer-Kahle's ausgerüstete Handheldgerät fand sich vor einiger Zeit unter den Teilnehmern. Für das diesjährige Frühjahrsturnier hat sich der Gründer und Organisator dieser Brettcomputerveranstaltungen ganz besondere Voraussetzungen einfallen lassen. Teilnehmen dürfen nur Geräte, deren Entwicklung vor 1990 abgeschlossen war und die eine lediglich bis ELO 1900 reichende Leistungsfähigkeit besaßen.

Lassen Sie mich hier einmal einfügen, dass es ohne Ries van Leeuwen diese herrlichen Brettcomputer nicht mehr auf Veranstaltungsebene zu sehen gäbe. Ich sage dieses aus eigener Beobachtung und auf Grund entsprechender Aussagen aus berufenem Mund. Ries van Leeuwen, der auch dem Vorstand des Niederländischen Computerschachverbands (CSVN) angehört, begleitet die Turniere mit hoher Einsatzkraft, voller innerer Begeisterung, starker Beharrlichkeit und glänzendem Organisationstalent. All diese Voraussetzungen sind erforderlich, um ein derartiges Turnier in geordnete Bahnen lenken zu können.

Bei den leider nicht gerade in üppiger Zahl angetretenen Zuschauern, wie auch bei den Aktiven des, wie bereits erwähnt, gleichzeitig durchgeführten CSVN-Turniers, fanden die im Kampf befindlichen Brettcomputer große Beachtung. So fand beispielsweise Frans Morsch's Begeisterung kein Ende, als er den vor mehr als einem Vierteljahrhundert entwickelten Fidelity Chess Challenger 10 im Kampf erlebte. Nicht geringen Einfluss auf das Interesse wird die Zusammensetzung des Teilnehmerfeldes ausgeübt haben, das ich Ihnen jetzt vorstellen darf!



Aus dem Jahr 1976: der Fidelity Chess Challenger 10. Das Gerät konnte nicht selbstständig rochieren.

## Die Arena ruft!

In der ersten Runde trafen zwei Module aus dem ehemals stolzen Haus Hegener & Glaser, das später von der Firma Saitek übernommen wurde, aufeinander. Diese Module konnten in die

## Das Teilnehmerfeld:

Gerät	Hersteller	Programmierer	Entwicklungs-jahr	technische Kurzangaben	ELO
Fidelity Chess Challenger 10	Fidelity Electronics	Ronald c. Nelson	1976		1250
Mephisto MM II	Hegener & Glaser	Ulf Ratsmann	1985	CPU 6502 3,7 MHz	1735
Mephisto Amsterdam	Hegener & Glaser	Richard Lang	1985	Motorola 68000 16-Bit Vers.	1827
CXG Super Enterprise	Newcrest Technology	Kaare Danielsen	1986	8 Bit Singlechip	1463
Mephisto MM IV	Hegener & Glaser	Ed Schröder	1987	CPU 6502 5 MHz	1804
Saitek Simultano	Saitek	Julio Kaplan	1988	65C02 Prozessor 5 MHz	1706
CXG Sphinx Dominator	Newcrest Technology	Frans Morsch	1988		1780
CXG Chess Professor	Newcrest Technology	Frans Morsch	1989	CPU 6301 2 MHz	1600
Mephisto EAcademy	Hegener & Glaser	Ed Schröder	1989	CPU 6502 5 MHz	1840

Bretter der modularen Serie eingesetzt werden. Das ist natürlich auch heute noch möglich, zählen Sie zu den glücklichen Besitzern dieser Mephisto-Geräte. Mit dem „MM“ gehören sie zwar zur gleichen Typreihe, dennoch besitzen sie unterschiedliche „Programmiväter“, wie aus der vorstehenden Teilnehmerliste hervorgeht.



Hinten: Mephisto Modular MM IV mit Bediener. Vorn: Mephisto Exklusive MM IV

## ● Mephisto MM II ● Mephisto MMIV LVB

### Englisch A 22

1.e4 e5 2.♘c3 ♟f6 3.g3 d5 4.exd5 ♟xd5 5.♗g2 ♟xc3 6.dxc3 ♟xd1+ 7.♟xd1 ♟d7 8.e4 ♟c5 9.♗e3 ♗e6 10.♟f3 0-0-0+ 11.♟c1 ♟f6 12.♟d2 ♟d3+ 13.♟c2 ♗c5 14.♗xc5 ♗xc5 15.b3 ♟d3 16.b4 ♟hd8 17.♟b1 ♟a4 18.h4 ♗g4 19.♟f1 ♟b6 20.a3 ♟d1 21.♗g2 ♟xh1 22.♟xh1 ♟d1 23.f3 ♟xh1 24.fxg4 ♟g1 25.a4 ♟xg3 26.g5 fxg5 27.hxg5 ♟xg5 28.♟d2 ♟g2 29.♟d3 ♟g3+ 30.♟c2 c6 31.a5 ♟d7 32.♟c4 h5 33.♟d6+ ♟c7 34.♟e8+ ♟d8 35.♟d6 ♟g2+ 36.♟d3 ♟c7 37.♟e8+ ♟b8 38.♟f1 ♟g3+ 39.♟c2 g5 40.♟d1 ♟g2+ 41.♟c1 ♟c8 42.♟d6+ ♟d8 43.♟xb7+ ♟c7 44.♟d6 ♟d8 45.♟b7+ ♟c7 46.♟d6 ♟f6 47.♟f1 ♟xd6 48.♟xf6+ ♟c7 49.♟f7+ Schwarz hat einen Mehrbauern in diesem Turmspiel, dennoch ist die Partie noch nicht endgültig entschieden, obwohl die schwarzen Freibauern auf der g- und h-Linie einigermaßen bedrohlich wirken.



49...♟b8 50.♟e7 g4 51.♟xe5 ♟b7 52.♟e7+ ♟a6 53.♟c7 g3 54.♟xc6+ ♟b7 55.♟h6 ♟h2 56.♟g6 h4 ...und der Bediener des MM II gibt berechtigt auf 0:1

Es handelt sich bei diesem Turnier ohne jeden Zweifel um eine Darstellungsmöglichkeit einer bestimmten Hobbyistengruppe. Wir Interessierten dürfen uns darüber freuen, wer sonst sollte uns diese Oldtimer in „ihrer Berufsausübung“ vorführen? Dennoch würde es wohl zu weit führen, sollte ich Ihnen jedes einzelne Ergebnis aus allen Runden näher bringen. Die diesbezüglich wichtigsten Daten entnehmen Sie bitte der später folgenden Abschlussabelle.

Auch die folgende Partie stammt aus der ersten Runde des Turniers. Sie ist insoweit von besonderem Interesse, als sie zum einen die zügige Entwicklung auch während der Brettcomputerzeit sehr deutlich aufzeigt und uns zum anderen sehr vorführen lässt, die heutige Programmgenerationen uns nicht mehr vorführen können. Dazu liegen die CD-ROM-Programme in ihrer Leistungsfähigkeit viel zu dicht beieinander. Zwischen den beiden folgenden Kontrahenten sind demgegenüber 12 Jahre „Altersunterschied“ festzustellen und 530 ELO Leistungsabstand.

## ● CXG Sphinx Dominator ● Fidelity Chess Challenger 10

### Skandinavisch B 01

1.♟f3 ♟c6 2.e4 d5 3.exd5 ♟xd5 4.♟c3 ♟e6+ 5.♟e2 ♟b4 6.0-0 ♟d7 7.a3 ♟d5 8.♟xd5 ♟xd5 9.d4 ♗f5 10.♗f4 Ein ungewöhnlicher Verlauf, aber noch ist die Partie wohl von Schwarz zu halten. Eine mögliche Fortsetzung wäre jetzt beispielsweise die lange Rochade. Doch der Chess Challenger beliebt den Weg zur Niederlage abzukürzen.



10...♟e4 11.♗xc7 ♟d7 12.♗d3 ♟c6 13.d5 ♟xd5 13...♟h6 oder 13...♟f6 hätten den Weg des Leidens noch etwas verlängert, doch Schwarz entscheidet sich erneut für den schnellen Tod 14.♗xf5+ e6 15.♟xd5+ 1:0

Ich finde diese Partie toll und damit sehenswert. Wie rasend die Entwicklung doch an uns vorübergerauscht ist.

Wir erlauben uns einen großen Sprung und landen in der vierten Runde, in der es mehrere höchst interessante Partien zu sehen gab. Urteilen Sie selbst:



Rob van Son mit dem ältesten Gerät im Turnier, dem Fidelity Chess Challenger 10.

## ● Mephisto MM IV LVB ● CXG Super Enterprise

### Französisch C 01

1.e4 e6 2.d4 d5 3.exd5 exd5 4.♗d3 ♗d6 5.♟c3 c6 6.♟f3 ♟e7+ 7.♗e3 ♟f6 8.♟e2 0-0 9.0-0 ♟e4 10.♗d2 ♟xd2 11.♟xd2 ♟f5 12.♟fel ♟d8 13.♟ad1 ♗b4 14.a3 ♗e7 15.♟e2 ♟f7 16.♟de1 ♟f8 17.♟e5 ♟f6 18.♟g6 ♟xg6 19.♟xe7 ♗d7 20.♟f4 ♟f6



Ein schwerer Fehler, der zum schnellen Ende führt. Natürlich stand der Super Enterprise zu diesem Zeitpunkt bereits nicht mehr so gut. 21.♟c7 ♟e8 22.♟e8+ ♟f8 23.♟xc8 ♗xc8 24.♟e7 ♟d7 25.♟a4 ♟f7 26.♟xf7 ♟xf7 27.♟e5 ♟e8 28.♗xf5 ♟xc5 29.♗xc8 a6 30.dxc5 ♟xc8 31.♟xc8+ ♟e7 32.♟xb7+ ♟f6 33.♟xc6+ ♟e5 1:0

**Günter Rehburg: Kampf oder Vergnügen? Oldtimerturnier in Leiden!**  
(Quelle: Rochade Europa - August 2003)

Es geht bei der Berichterstattung über dieses Turnier nicht um Erbsenzählerei, sondern vielmehr um den Spaß und die Freude, die guten alten Computerschachzeiten nochmals an sich vorbeiziehen zu lassen. Die Zusatzbezeichnung beim MM IV dient der Unterscheidung von zwei baugleichen Geräten, die an dem Turnier teilgenommen haben. Die dabei zugesetzten Buchstaben entsprechen den Initialen der Bediener.



Vorne Mephisto Academy gegen hinten Mephisto Exclusive MM IV  
Wir bleiben noch in Runde 4:

- CXG Dominator
- Mephisto MMIV MVL

**Englisch** A 28  
1.c4 e5 2.♖c3 ♗f6 3.♗f3 ♖c6 4.d4 e4 5.♗d2 ♗xd4 6.e3 ♗c6 7.♗dx4 ♗xe4 8.♗xe4 f5 9.g3 ♗b4+ 10.♗d2 ♗f6 11.♗xb4 ♗xb4 12.♗d2 ♗c6 13.♗d3 d6 14.0-0 ♗e6 15.♗ac1 ♗e5 16.♗e2 0-0-0 ♗e7 ♗d4 ♗b8 18.f4 ♗g4 19.♗h5 ♗h4 20.h3 ♗hx5 21.hxg4 ♗g6 22.e4 e5 Hier war durchaus 22...fxg4 möglich, weil 23.f5 an 23...♗h6 24.fxe6 g3 scheitert. Nach den folgenden Zügen erhält Weiß das bessere Spiel.  
23.♗g3 ♗f7 24.gxf5 ♗h6 25.♗f3 Viel besser war 25.e5 und nach 25...dxe5 26.fxe5 sollte Weiß gewinnen. Mit den nächsten schwachen Zügen verdirbt er hingegen völlig seine Stellung.  
25...g6 26.♗f6 ♗hf8 27.♗e7 ♗xf4 28.♗c3 ♗e5 29.f6 ♗d4+ 30.♗h2 ♗de8 31.♗d1 ♗xe7 32.♗xd4 ♗e6 33.♗d5 ♗xf6 34.e5 ♗xd5 35.exf6 ♗e6 36.f7 ♗xf7 Mit zwei Mehrbauern steht Schwarz klar auf Gewinn.



37.♗g3 a6 38.♗h4 b5 39.b3 bxc4 40.bxc4 ♗e6 41.♗g5 ♗c7 42.♗c2 ♗f5+ 43.♗h6 ♗f4 44.♗hx7 ♗xc4 45.♗h6 45.♗xg6 ♗d3+ 46.♗g5 ♗f5+ und der weiße Turm geht verloren.  
45...d5 46.♗b2 ♗f6 47.♗g5 und Weiß gab gleichzeitig auf. Mit dem Verlust dieser Partie verspielte der Dominator den alleinigen Turniersieg. 0:1 Ja, schade für dieses von Frans Morsch entwickelte Brettcomputerprogramm. So reichte es nur zum 3. Platz. Wir finden unter den Programmierern der in diesem Turnier eingesetzten Geräte einige recht prominente Namen. Darunter auch Angehörige dieser Zutunft, die heute noch Spitzenprogramme entwickeln, was uns wieder einmal der Frage näher bringt, ist der gewaltige Fortschritt in der Technik oder in den Künsten der Programmierer zu suchen.

Die fünfte Runde lassen wir zur Seite. Dafür bietet Runde 6 einige interessante Partien.

Zunächst gibt uns der Weltmeister des Jahres 1985 die Ehre. In Amsterdam belegte das von Richard Lang geschriebene Programm die ersten drei Plätze der Weltmeisterschaft. Die Überlegenheit war gewaltig. Die 32-Bit-Version belegte Platz 1 und die beiden folgenden Platzierungen wurden von den beiden eingesetzten 16-Bit-Versionen eingenommen. In dem achtrundigen Turnier erreichten die Brettcomputer aus München 8 bzw. 7 Punkte, während der Nächstplatzierte es gerade mal auf 4,5 Punkte brachte.

- Fidelity Chess Challenger 10
- Mephisto Amsterdam

**Französisch** C 14  
1.e4 e6 2.d4 d5 3.♖c3 ♗f6 4.♗g5 ♗e7 5.e5 ♗fd7 6.♗xe7 ♗xe7 7.♗f3 ♗c6 8.a3 0-0 9.♗d3 f6 10.♗e2 fxe5 11.dxe5 ♗c5 12.b4 ♗xd3+ 13.cxd3 a5 14.b5 ♗c5 15.♗d2 ♗xf3 16.gxf3 Auf 16.bxc6 folgt 16...♗xf2 17.♗xf2 ♗xc3+ 18.♗e2 bxc6 mit besserem Spiel für Schwarz. 16...♗xe5 17.♗e2 ♗d7 18.d4 Ein schwacher Zug!



Nach 18.♗g1 ♗f8 19.♗g3 ♗e8 20.♗ag1 konnte Weiß noch kämpfen. 18...♗c4+ 19.♗c3 ♗f8 20.dxe5 d4+ 21.♗xd4 ♗xf3+ 22.♗e4 ♗f4+ 23.♗xf4 ♗xd4+ 24.♗e4 g5+ 25.♗f3 ♗d3+ 26.♗g4 ♗xe4+ 27.♗xg5 h6+ 28.♗xh6 ♗f4+ 29.♗h5 ♗e8 Hier trafen zwei Gegner weitaus unterschiedlicher Spielstärke zusammen. 0:1 Hier, in diesem Nostalgieturnier, enttäuschte der Weltmeister doch leicht. Diese Partie wurde natürlich gewonnen. Das durfte aber auch keine Schwierigkeit werden. Schließlich war der Gegner neun Jahre älter und besaß lediglich eine ELO-Einschätzung von 1250. Da konnte der Amsterdam immerhin fast 600 Pünktchen mehr aufweisen. Dennoch, Schwächen waren deutlich zu erkennen, dieses besonders im Endspielbereich. So sprang letztlich nur Platz 4 heraus.

Die gleiche Runde bot eine weitere hochinteressante Partie, ging es doch um Schröder gegen Schröder. Auch wenn mit dem Academy der Turniernächste des Turniers antrat, musste er doch gegen den 2 Jahre älteren MM IV Federn lassen. Die jeweils zur Verfügung stehende Technik kann nicht Ursache der Niederlage gewesen sein. Bei den Geräten stand eine 6502 CPU mit 5 MHz zur Verfügung. Also – sehen Sie sich die Partie genau an. Der Kommentator hilft. Genau – da liegt der Fehler, aber wie und warum trat er auf? Das bleibt wohl Ed's Geheimnis, der mit seinen Programmen wohl leider nicht mehr auf Turnieren zu sehen sein wird.

- Mephisto MM IV LVB
- Mephisto Academy

**Englisch** A 29  
1.e4 e5 2.♖c3 ♗f6 3.♗f3 ♖c6 4.g3 ♗b4 5.♗g2 0-0 6.0-0 ♗xc3 7.bxc3 d6 8.♗b1 ♗e6 9.d3 ♗b8 10.e4 ♗e7 11.♗g5 h6 12.♗e3 ♗g4 13.♗d2 b6 14.♗h4 ♗d7 15.♗f5 ♗f6 16.f4 ♗xf5 17.exf5 ♗e7 18.g4 b5 Besser erscheint 18...exf4 z.B. 19.♗xf4 ♗be8 und verteidigungsfähiger Stellung.

19.g5 hxg5 20.fxg5 ♗h7 21.cxb5 ♗xf5 22.♗c6 ♗e6 23.♗a4 ♗g6 24.♗h1 ♗xg5 Ein schrecklicher Fehler, der eine Figur kostet.



24...♗e7 war die richtige Fortsetzung, obwohl Weiß das bessere Spiel behält.] 25.♗g4 ♗h6 26.♗xg5 ♗xd3 27.♗g2 ♗h8 und gleichzeitig aufgegeben. Eine Partie zwischen dem geteilten Erst- und dem Fünftplatzierten, die den Niveauunterschied zum heutigen Computerschach aufzeigt! 1:0

Wenn es „allerbest“ ist, soll Schluss gemacht werden, heißt es. Aber wir gönnen uns noch eine letzte Partie „im Stehen“:

Ein interessanter Vergleich zum Abschluss: Frans Morsch gegen Ulf Ratsmann. 3 Jahre zu Gunsten des Dominators liegen zwischen den Geräten. Die ELO-Einschätzungen unterscheiden sich nur geringfügig. Da dürfen Sie durchaus noch einmal gespannt sein:

- CXG Dominator
- Mephisto MM II

**Italienisch** C 50  
1.e4 e5 2.♗f3 ♖c6 3.♗c4 d6 4.d4 ♗g4 5.h3 ♗h5 6.g4 ♗g6 7.d5 ♗ce7 8.♗c3 ♗f6 9.♗e2 h5 10.gxh5 ♗xh5 11.♗g5 f6 12.♗e3 c6 13.dxc6 bxc6 14.0-0-0 ♗d7 15.♗d2 0-0-0 16.♗hd1 ♗b8



Vielleicht schon der entscheidende Fehler. Besser waren 16...♗c7 oder 16...♗f4.

17.♗xd6 ♗xd6 18.♗xd6 ♗xd6 19.♗d2 ♗d7 20.♗b3 ♗f4 21.♗xf4 exf4 22.♗g4 ♗d6 23.♗c5 ♗h5 24.♗xf4 ♗g6 25.♗a6+ ♗a8 26.♗f5 ♗e7 27.♗a5 ♗d7 28.♗c5 ♗e8 29.♗xd7 ♗xd7 30.♗d8+ ♗c8 31.♗d5

Zurück zum Ernst des Lebens – die Abschlussstatellen:

7e-Gebruikerstoernooi	Score	WP	SB	PS	rat.	TPR
1. MM IV MVL	5,5	27,0	21,00	23,0	1800	1976
2. MM IV LVB	5,5	27,0	19,50	21,0	1800	1976
3. Dominator	5,0	22,5	13,25	20,0	1780	1880
4. Amsterdam	4,5	22,0	10,50	15,0	1820	1821
5. Academy	3,5	26,0	7,75	13,0	1800	1747
6. MM II	3,5	23,5	9,00	13,0	1725	1716
7. Chess Professor	3,0	25,0	7,50	12,5	1700	1704
8. Simultano	2,0	22,0	4,75	7,5	1780	1553
9. Super Enterprise	2,0	26,5	2,50	12,0	1600	1593
10. Challenger 10	0,5	23,5	1,75	3,0	1550	1322

  

7e-Gebruikerstoernooi	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. MM IV MVL	X	½	1	1	½	½	1			
2. MM IV LVB	½	X	½	½	1	1	1			
3. Dominator	0	½	X	1	1	½	1			
4. Amsterdam	0	½	X	½	½	1	1			
5. Academy	0	0	½	X	½	1	1			
6. MM II	½	0	0	0	X	1	½			
7. Chess Professor	½	0	½	0	X	1	1			
8. Simultano	½	0	0	½	0	X	0			
9. Super Enterprise	0	0	0	0	0	1	X			
10. Challenger 10A	0	0	0	0	½	0	0	X		

g6 32.f4 ♗b7 33.♗xe7 ♗g7 34.♗g8 ♗h6 35.♗xf6 ♗xg8 36.♗xg8 a6 37.♗f7 ♗f8 38.♗e8 ♗h6 39.♗xc6+ ♗a7 40.♗xc8 ♗xf4+ 41.♗d1 a5 42.♗xg6 ♗e3 43.e5 ♗b6 44.♗d8+ ♗b7 45.♗e4+ ♗a6 46.♗c8+ ♗b6 47.♗c6+ ♗a7 48.♗b7# 1:0

Das war es! Hoffentlich hatten Sie Spaß an der Freude! Die Teilnehmer an diesem Turnier hatten ihn. Die Freude an den eigenen Geräten und an dem Spiel – die Betonung liegt auf Spiel – gegen Brettgerätegegner stand im Vordergrund – nicht der verbissene Kampf. Schließlich waren auch keine kommerziellen Interessen zu vertreten und schon überhaupt nicht irgendwelche Existenzsorgen. Entsprechend unverkrampt und munter war der Verlauf dieses Turniers. Eine Wohltat auch für den Betrachter, der es ebenfalls locker angehen lassen konnte, kommt es doch bei der Berichterstattung über ein solches Ereignis nicht auf den letzten „i-Punkt“ an. Auch das macht locker – ich hoffe, Sie haben etwas davon mitbekommen.

Haben Sie einmal etwas Zeit zur Verfügung und wollen sich etwas Besonderes aus dem Schachbereich gönnen, dann kann ich Ihnen nur eine Reise nach Leiden zu Zeiten dieser Doppelveranstaltungen empfehlen. Sie werden um ein Erlebnis reicher zurückkehren. Vielleicht sehen wir uns ja irgendwann im Denksportzentrum Leiden. Die nächste Gelegenheit, sich gen Leiden auf den Weg zu machen, besteht bereits im Herbst dieses Jahres. Dann kommen dort die „Niederländischen offenen Computerschachmeisterschaften“, wieder begleitet von einem Brettcomputerturnier, zur Durchführung. Vielleicht sehen wir uns dann.

Ich danke Rob van Son, der selbst im Computerschachbereich journalistisch für mehrere Zeitschriften tätig ist, für die gewährte Unterstützung bei der Erstellung dieses Beitrags. Ihm und Eric van Reem sei Dank für das überlassene Bildmaterial.



Vorne: Initiator und Organisator der Brettturniere Ries van Leeuwen bedient den CXG Sphinx Dominator. Hinten: Mephisto Modular MM IV

**Günter Rehbarg: Kampf oder Vergnügen? Oldtimerturnier in Leiden!**

(Quelle: Rochade Europa - August 2003)